

DAS MYSTERIUM DES BEWUSSTSEINS

Neue technologische Errungenschaften prallen mit unseren langgehegten Vorstellungen der Natur und der Vorangstellung unseres Geistes zusammen, und zwingen uns, neue Fragen über unser Bewusstsein und die Realität zu stellen. Einige Wissenschaftler sind davon überzeugt, dass wir längst verstehen, was Bewusstsein ist – oder dass es bloss eine Illusion ist. Andererseits glauben viele andere, dass wir nicht verstanden haben, wo der Ursprung des Bewusstseins genau liegt, und wie subjektive Erlebnisgehalte – Qualia – zustandekommen.

Unser Bewusstsein – insbesondere dessen subjektive Seite – erscheint uns in der Tat als ein äusserst komplexes Phänomen. Bestimmte Aspekte des Bewusstseins kann die Wissenschaft offenbar nicht direkt mit den heute beobachtbaren Zuständen des Gehirns in Beziehung setzen.

Doch liegen wir daneben, wenn wir sagen, dass das Bewusstsein ein Mysterium ist? Ist das Bewusstsein ein Mysterium, weil es rätselhaft ist, wie Bewusstsein in einfacher Weise eine Angelegenheit von physikalischen

Vorgängen im Gehirn sein kann? Ist Bewusstsein vielleicht das Vertraueste, das existiert – jedoch begrifflich schwer fassbar?

Die 13. Schweizer Biennale zu Wissenschaft, Technik und Ästhetik öffnet Wege zu einem neuen Verständnis des Bewusstseins. Neue Erkenntnisse über veränderte Bewusstseinszustände, Anästhesie, Träumen, Meditation, Spiritualität, KI, Hirnverletzungen und Bewusstseinsstörungen wie Koma sowie unser «Selbst» werfen Fragen zu unserem Bild, das wir von uns selber und unserem Bewusstsein haben, auf. Theoretische Fragen und philosophische Rätsel werden in Luzern in Keynotes und Sessions sowie einer Podiumsdiskussion mit namhaften Referentinnen und Referenten aus der ganzen Welt debattiert.

Ich wünsche Ihnen einen geistig erlebnisreichen Tag mit vielen anregenden Vorträgen und Gesprächen.

Dr. phil. René Stettler

Gründer, Schweizer Biennale zu Wissenschaft, Technik + Ästhetik

THE MYSTERY OF CONSCIOUSNESS

As new technological breakthroughs are pushing against our cherished assumptions about the nature and the primacy of our minds, they force us to ask new questions about our consciousness and reality. Some scientists think we already understand what consciousness is—or that it is simply an illusion. But many others feel we have not yet at all grasped where consciousness comes from, and how subjective experience—qualia—comes about.

Our consciousness—particularly its subjective side—seems to us to be an extremely complex phenomenon, indeed. Certain aspects of consciousness can obviously not be directly related by science to the brain states observable today.

Yet, are we wrong when we say that consciousness is a mystery? Is consciousness a mystery because it is mysterious how it can simply be a matter of physical goings-on in the brain? Is consciousness perhaps the most familiar thing there is—however hard to put into words?

The 13th Swiss Biennial on Science, Technics and Aesthetics opens up ways

to a new understanding of consciousness. New insights about altered states of consciousness, anesthesia, dreams, meditation, spirituality, AI, brain injuries and disorders of consciousness such as coma as well as our «self» raise questions about the image we have of ourselves, and of our consciousness. Theoretical questions and philosophical enigmas will be debated in Lucerne in keynotes and sessions as well as in a panel discussion with renowned speakers from around the globe.

I wish you a spiritually rewarding day with many inspiring talks and conversations.



Dr. phil. René Stettler

Founder, Swiss Biennial on Science, Technics + Aesthetics